

Newsletter

II/2014

*Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren*

Die parlamentarische Gruppe Bildung, Forschung und Innovation PG BFI wird in den nächsten Monaten mehrfach gefordert sein. Bald wird sich das Parlament mit der nächsten Botschaft zu Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft 2017-2020) zu befassen haben.

Vorher aber wird schon im Sommer die Diskussion um mögliche Umsetzungsvarianten der Masseneinwanderungsinitiative anlaufen. Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohl aller erbringen.

Ich freue mich sehr, dass wir mit der parlamentarischen Gruppe mitten in jenen Fragen stehen, die nicht nur im Parlament, sondern in der breiten Öffentlichkeit die Diskussion prägen.

*Die Umsetzungsvorschläge, welche seitens des Bundesrates erstmals im Juni vorgestellt werden, diskutieren wir an unserem September-Anlass (**Donnerstag, 25. September 2014, Mittagsveranstaltung im Hotel Bellevue Palace**) mit ausgewiesenen Fachleuten. Diese Veranstaltung werden wir gemeinsam mit dem NETZWERK Future durchführen. Bitte merken Sie sich den Anlass schon heute vor!*

*Ihr Gerhard Pfister, Nationalrat
Präsident PG BFI*

Im Fokus

Umsetzung Masseneinwanderungsinitiative, Fachkräfte für Forschung und Industrie

Derzeit scheinen sich die Dinge rasch zu entwickeln, doch die Diskussion muss tiefgreifend und wohl auch grundsätzlich geführt werden. Die Frage nach Fachkräfte für Forschung und Industrie stellt sich bezüglich des bilateralen Wegs übergeordnet, aber im Besonderen gilt es zu klären, wie die Schweiz die Zuwanderung nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative handhaben will. Die Verfügbarkeit von genügend Fachkräften aus der EU (und auch aus Drittstaaten) ist für die Schweiz und die Volkswirtschaft unseres Landes absolut essentiell. Der Forschungs- und Produktionsstandort Schweiz benötigt jederzeit genügend hochqualifizierte Fachkräfte, um kompetitiv und innovativ bleiben zu können. Die vom Bundesrat in Aussicht gestellten Umsetzungsvorschläge werden eine erste Grundlage für die anstehende Diskussion sein. Die PG BFI will dazu beitragen, diese Diskussion vertieft in den Kantonen und eng mit der Bevölkerung zu führen. Es ist Aufgabe von uns allen, Mitglieder der PG BFI, unsere Wählerinnen und Wähler und unsere Parteikollegen in den Regionen und Kantonen zu involvieren.

Zur Erinnerung: Bereits heute fehlen der Schweizer Wirtschaft tausende gut ausgebildete Berufsleute, was viele Unternehmen daran hindert, ihr Entwicklungspotenzial voll auszuschöpfen. 31% aller Unternehmen bekunden Mühe, qualifiziertes Personal zu rekrutieren.

Mit Ecopop steht eine weitere Volksabstimmung an, welche den Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt noch stärker einschränken will. Im Interesse von Forschung und Wirtschaft engagiert sich die PG BFI im Parlament und öffentlich für einen liberalen und möglichst offenen Arbeitsmarkt.

Im Folgenden weisen wir Sie auf Vorstösse hin, welche demnächst auf die Agenda kommen oder die in der laufenden Sommersession im National- und im Ständerat diskutiert werden.

Im Parlament

Zweite Botschaft zu Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft 2017-2020)

Wir werden uns ab Dezember 2014 verstärkt mit der nächsten Botschaft zu Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) befassen, welche den Zahlungsrahmen für die Jahre 2017 bis 2020 vorgeben wird. Die grundsätzliche Stossrichtung muss hier bleiben: Es braucht ein *zusätzliches* Wachstum bei den Mitteln für diese Bereiche. Es braucht eine stete, jährlich stattfindende und gesicherte Erhöhung der BFI-Mittel. Der Schwerpunkt dieser Mittelzusage soll im MINT-Bereich liegen.

«Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen», 13.086 Volksinitiative (NR)

Die Ecopop-Initiative verlangt, dass die Schweiz eine Einwohnerzahl auf einem Niveau anstrebt, «auf dem die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft sichergestellt sind»; zugleich soll sie «dieses Ziel auch in anderen Ländern, namentlich im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit» unterstützen. Hier ist der Nationalrat am Zug: Es ist richtig – und wichtig – wie der Ständerat und wie die vorberatenden staatspolitische Kommission, das Vorhaben deutlich abzulehnen. Eine Volksabstimmung wird voraussichtlich am 30. November 2014 stattfinden.

«Erasmus + Horizon 2020». Klarheit für Studierende, Forschende, Hochschulen und Unternehmen schaffen, 14.3291 Mo. WBK-N

National- wie Ständerat befassen sich in der Sommersession mit der Motion, welche von der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) eingereicht wurde. Sie beauftragt den Bundesrat, «aufgrund der Sistierung der Verhandlungen über die Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der EU, die notwendige Klarheit für die betroffenen Studierenden, Forschenden, Hochschulen und Unternehmen zu schaffen» und eine rasch mögliche Assoziierung der Schweiz an die Bildungs- und Forschungsprogramme der EU mit aller Kraft anzustreben. Die PG BFI unterstützt diese Forderung. Die PG BFI steht für die Forschungsfreiheit und den Zugang von exzellenten Fachkräften für einen starken Forschungsplatz Schweiz ein.

Massnahmen zur Linderung des Fachkräftemangels aufgrund der neuen Ausgangslage, 14.3009 Mo. WBK-S, Personenfreizügigkeit und Fachkräftemangel in der Schweiz, 13.3652 Mo.

Im Ständerat wird eine Motion der Kommission für Wissenschaft und Bildung (WBK-S) zu obigen Massnahmen behandelt. Richtigerweise beantragt die WBK-S ihrem Rat, eine in dieselbe Richtung zielende Motion (13.3652) von Ständerat Urs Schwaller sei abzulehnen, die Kommission motion je-

doch sei umzusetzen. Es ist sinnvoll, angesichts der durch die Abstimmung über die Masseneinwanderungsinitiative entstandene neue Situation Massnahmen zu ergreifen – insbesondere die Überprüfung der Inhalt der Fachkräfte-Initiative. Bisher sagte der Bundesrat, alle Forderungen seien mit der Fachkräfteinitiative bereits abgedeckt, welche konkrete Massnahmen gegen den Fachkräftemangel vorsieht. Es braucht jedoch statt blosser Problemanalysen auch griffige Massnahmen.

ETH. Gerechte Studiengebühren, 13.4008 Mo. Nationalrat (WBK-NR)

Die Motion ist abzulehnen, da in Kürze innerhalb der BFI-Botschaft 2017-2020 die Möglichkeiten einer Differenzierung der Studiengebühren geprüft werden sollen. Richtig stellt der Bundesrat in seiner Antwort auf die Motion fest, er werde einen Gesetzesentwurf vorlegen, der den in der Motion aufgeführten Forderungen weitmöglichst Rechnung trage.

Ausblick

Sessionsanlass PG BFI, Donnerstag 25. September 2014

«Zukunft Zuwanderung: Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative»

Wir freuen uns, Sie am **Donnerstag, 25. September 2014** (ab 12.30 Lunch, Hotel Bellevue Palace, Salon «Münz» / Referat 13.15 Uhr), zu unserem Networking-Lunch einladen zu dürfen. Die PG BFI führt diesen Anlass gemeinsam mit dem NETZWERK Future durch – Fachreferent und Fachleute aus Forschung und Industrie diskutieren mit Ihnen die Umsetzungsszenarien der Masseneinwanderungsinitiative.

Eine Einladung folgt. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schon heute entgegen: info@pgbfi.ch

Sind Sie Interessiert an mehr Informationen zu diesen Themen? Sind Sie noch nicht Mitglied der PG BFI? Dann wenden Sie sich an:

Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI

Nordstrasse 15 - Postfach

CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 368 17 11

Telefax +41 44 368 17 70

E-Mail info@pgbfi.ch

Internet www.pgbfi.ch